

Rotti Poscht



Was uns verbindet

11. Ausgabe/ November 2024

Editorial



Daniel Moor, Gemeindegamman

Geschätzte Rottenschwilerinnen und Rottenschwiler

Wie Sie sicherlich bemerkt haben, wird in Rottenschwil so viel gebaut wie seit vielen Jahren nicht mehr und es stehen noch weitere Projekte in der Planungsphase an.

Bis Ende 2025 werden zwischen 1'100 bis 1'200 Einwohnerinnen und Einwohner in Rottenschwil leben. Der Gemeinderat wird die/den tausendste/n Einwohner/in gebührend willkommen heissen.

Als ländliches Dorf freuen wir uns, wenn auch die neuen Einwohnerinnen und Einwohner aktiv am Dorf- und Vereinsleben teilnehmen. Sei es durch die Teilnahme an lokalen Veranstaltungen, in einem der zahlreichen Vereine oder durch persönliches Engagement für das Gemeinwohl.

Das Wachstum der Gemeinde erfordert eine angemessene Infrastruktur, wie beispielsweise Schulräume, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Der Gemeinderat beschäftigt sich bereits seit einiger Zeit mit einer langfristigen Planung.

Es ist uns ein Anliegen, die Lebensqualität in Rottenschwil für alle Bürgerinnen und Bürger zu erhalten und zu verbessern.

Gleichzeitig legen wir grossen Wert auf die Erhaltung der dörflichen Gemeinschaft und unserer schönen Umgebung.

Wir freuen uns auf eine positive Entwicklung und darauf, gemeinsam mit Ihnen die Zukunft von Rottenschwil zu gestalten.

Wir sind dankbar für das Vertrauen und die Unterstützung, die Sie unserer Gemeinde entgegenbringen, und sind bestrebt, weiterhin im Sinne der Gemeinschaft zu handeln. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass Rottenschwil ein Ort bleibt, an dem sich alle wohlfühlen.

Für die kommenden Feiertage wünsche ich Ihnen frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr!

Daniel Moor
Gemeindegamman

Aktuelles aus dem Gemeinderat

Bankettsanierung Verbindungsstrasse Werd-Oberlunkhofen

Der Verkehr auf der Verbindungsstrasse Werd-Oberlunkhofen hat im Laufe der Zeit immer mehr zugenommen. Durch die vielen Durchfahrten sowie auch Ausweichmanöver bei teilweise hoher Geschwindigkeit ereigneten sich Belagsabbrüche, welche zu grossen Schlaglöchern am Fahrbandrand führten. Bisher wurden die Löcher mit Kies aufgefüllt, was bei nassen Regenverhältnissen wieder ausgeschwemmt wurde.



Die Gemeinden Rottenschwil und Oberlunkhofen haben daher gemeinsam entschieden, diese Bankette zu sanieren. Die Arbeiten wurden Ende Oktober 2024 ausgeführt. Dabei wurden die Bankette auf beiden Strassenseiten nachverdichtet und mit Zement angereichertem Wandkies verstärkt. Somit wurde die Sicherheit auf der Strasse erhöht. Um diese Herausforderungen langfristig zu lösen, werden die Gemeinden weitere Massnahmen prüfen.



Tempo 30 Werd

Wie auch am Rottenschwiler Runder Tisch vom 14. September 2023 durch die Bevölkerung zum Ausdruck gebracht wurde, hat der

Durchgangsverkehr durch den Weiler Werd in den letzten Jahren ausserordentlich stark zugenommen. Die Strasse durch Werd ist schmal und führt an vielen Wohnhäusern vorbei. Um die Sicherheit zu erhöhen und die Strecke für den Durchgangsverkehr unattraktiv zu machen, hat der Gemeinderat beschlossen, folgende Temporeduktionen zu prüfen:

- Weiler Werd (Eingangs Werd bis nach der Reussbrücke Werd): 30 km/h,
- ab Verzweigungen Mohrentalstrasse und Hauptstrasse/Werdstrasse sowie Werdstrasse (ab Brücke Werd) bis zur Einmündung in die Zugerstrasse in Oberlunkhofen: 60 km/h.

Die Verbindungsstrasse Werd-Oberlunkhofen liegt auf den Gebieten der Gemeinden Rottenschwil und Oberlunkhofen. Der Gemeinderat Oberlunkhofen unterstützt die Temporeduktion auf der Verbindungsstrasse.

Die Firma KIP Ingenieure und Planer AG wurde mit der Erarbeitung des Massnahmenkonzepts sowie des notwendigen Gutachtens für die vorgesehenen Temporeduktionen beauftragt. Zurzeit werden die notwendigen Dokumente erarbeitet und anschliessend dem Kanton Aargau zur pflichtgemässen Prüfung eingereicht. Sobald die Rückmeldung des Kantons Aargau vorliegt, wird eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung stattfinden. Verkehrsanordnungen sind erst nach erfolgter Auflage, Verfügung und Realisierung rechtskräftig.

Sanierung Werdstrasse/Hausmatten

Am 15. November 2023 hat die Gemeindeversammlung dem Verpflichtungskredit für die Sanierung der Werdstrasse/Hausmatten zugestimmt. Bereits im Mai 2024 wurden die Arbeiten im Einladungsverfahren ausgeschrieben und anfangs Juni 2024 fand die Auftragsvergabe für



die Baumeister- und Rohrlegearbeiten statt, sodass am 19. August 2024 mit der Realisierung der Sanierung begonnen werden konnte. Die Arbeiten gingen auch Dank des sehr milden Wetters sehr gut voran, sodass Mitte November 2024 bereits geteert werden konnte. Nach Abschluss der Strassensanierung wird in diesem Gebiet Tempo 30 signalisiert.



Aufnahme von Flüchtlingen und Schutzbedürftigen

Seit Kriegsbeginn in der Ukraine haben 111'065 Personen (Stand 29.10.2024) in der Schweiz ein Schutzgesuch gestellt. Davon wurde 97'135 Personen aus der Ukraine der Schutzstatus gewährt.

Quelle Zahlen: Staatssekretariat für Migration SEM (Statistiken (admin.ch))

Im Kanton Aargau sind (Stand 01.10.2024) total 9'313 Personen aus dem Asylbereich untergebracht. Der grösste Teil hat den Schutzstatus S mit 5'424 Personen. Gesamthaft leben im Kanton Aargau 6'457 Personen in Gemeindeunterkünften und 2'856 Personen in kantonalen Unterkünften.

Quelle Zahlen: Kanton Aargau, Dep. Gesundheit und Soziales DGS (Aktuelle Zahlen zu Personen aus dem Asylbereich - Kanton Aargau (ag.ch))

Der Kanton Aargau stellt den Gemeinden monatlich die Auswertung der Aufnahmepflicht für vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F = geflüchtete Personen aus anderen Ländern) und Schutzbedürftige (Ausweis S = geflüchtete Personen aus der Ukraine) zu. Die Aufnahmepflicht der Gemeinde Rottenschwil liegt per 1. Oktober 2024 bei 11.31, das heisst 11 Personen.

In Rottenschwil sind drei Personen mit Ausweis F in einer Wohnung und fünf Personen

mit Ausweis S in einem Haus untergebracht. Drei weitere Personen leben in einer privaten Unterkunft. Somit erfüllt die Gemeinde Rottenschwil ihre aktuelle Aufnahmepflicht.

Die Prognosen des Bundes und des Kantons Aargau wurden im Sommer 2024 nach unten korrigiert, wonach mit ca. 30'000 ungefähr gleichviele Asylgesuche erwartet werden wie im Jahr 2023.

Gesamtrevision kommunale Nutzungsplanung

Nachdem im Spätsommer 2024 die Rückmeldungen der Regionalplanungsverbände Oberes Freiamt und Mutschellen-Reusstal-Kelleramt zur Gesamtrevision der kommunalen Nutzungsplanung eingingen, wurden die Unterlagen anfangs Oktober 2024 dem Kanton Aargau zur Vorprüfung eingereicht. In der Regel kann innerhalb von neun bis zwölf Monaten mit einer Stellungnahme gerechnet werden. Danach wird die Planungskommission die Rückmeldungen prüfen und den Entwurf der Nutzungsplanung für die öffentliche Mitwirkung überarbeiten.

Aktuelles aus der Gemeindeverwaltung

Smart Service Portal

Viele der Dienstleistungen unserer Gemeinde können Sie auch digital nutzen. Seit Beginn im Jahr 2022 wurden in Rottenschwil total 122 Services (Stand: 07.11.2024) über das Smart Service Portal abgewickelt.



Seit diesem Sommer steht das Steuerkonto zur Verfügung. Durch die Einsicht in geleistete Zahlungen, offene Rechnungen und Guthaben behalten Sie einfach den Überblick.

Behalten Sie den Überblick über Ihre Steuern:

Das neue Steuerkonto ermöglicht Ihnen, geleistete Zahlungen, offene Rechnungen und Guthaben einzusehen und nach Steuerart und -jahr zu filtern. Dank des integrierten QR-Rechnungscode können Rechnungen schnell und einfach mit allen gängigen Banking-Apps gescannt und bezahlt werden:

www.ag.ch/steuerkonto



Ihre Gemeinde ist auch ausserhalb der Schalterzeiten erreichbar:
Im neuen E-Government-Portal des Kantons Aargau.



Fit4Digital

www.ag.ch/smartserviceportal



Weitere Services sind in Planung und werden laufend umgesetzt.

Scannen Sie den QR-Code um direkt zum Smart Service Portal zu gelangen.



Zusätzlich kann über die Plattform eUmzug der Umzug von Privatpersonen innerhalb der Schweiz gemeldet werden.

Rückblick

Wintergemeinde 2024

Einwohnergemeinde

An der Versammlung vom 13. November 2024 nahmen 45 Stimmberechtigte (rund 7 %

Stimmbeteiligung) teil.

Alle Anträge des Gemeinderates wurden einstimmig bzw. mit grosser Mehrheit genehmigt und die Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist läuft noch bis am 23. Dezember 2024.

Im Anschluss an die Versammlung wurden die Teilnehmenden zum traditionellen Apéro eingeladen.



Versammlungsbeschlüsse:

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 4. Juni 2024
2. Genehmigung des Budgets 2025 mit einem Steuerfuss von 99 %

Ortsbürgergemeinde

Von 76 stimmberechtigten Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern nahmen an der Versammlung vom 13. November 2024 14 Stimmberechtigte (rund 18 % Stimmbeteiligung) teil.



Versammlungsbeschlüsse:

1. Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 3. Juni 2024
 2. Genehmigung des Budgets 2025
 3. Rückweisung des Verkaufs der Parzelle GB Rottenschwil Nr. 358 (Spitzäcker) zum Preis von CHF 40'000.00 an Adrian Hausherr.
- Die Beschlüsse unterliegen dem fakultativen

Referendum, dessen Frist noch bis am 23. Dezember 2024 läuft.

Platzkonzert 02.07.2024

Am Dienstag, 2. Juli 2024, hat das alljährliche Platzkonzert des Musikvereins Lunkhofen (wegen dem regnerischen Wetter in der Turnhalle) stattgefunden. Der Gemeinderat dankt den Musikerinnen und Musikern für die wunderschöne Darbietung und dem Feuerwehrverein Unterrunkhofen-Rottenschwil für die hervorragende Bewirtung der Gäste.

Bundesfeier 31.07.2024

Am 31. Juli 2024 fand die diesjährige Bundesfeier auf dem Pausenplatz statt. Die Anwesenden genossen bei musikalischer Unterhaltung einen gemütlichen Abend. Der Gemeinderat bedankt sich bei den Einwohnerinnen und Einwohnern herzlich für das zahlreiche Erscheinen, beim Kulturverein Rottenschwil für die Bewirtung und bei allen weiteren Helferinnen und Helfer, welche zu einer erfolgreichen Bundesfeier beigetragen haben.

Kommission 60+

Die Kommission 60+ ist ein Treffpunkt für Pensionäre in Rottenschwil und Werd, die aktiv und engagiert bleiben möchten.



Mit Aktivitäten und einem starken Gemeinschaftsgefühl bietet unsere Organisation eine Plattform für soziale Interaktionen. Unsere Organisation plant regelmässig Veranstaltungen wie wöchentliches Laufen, Ausfahrten mit dem E-Bike, gemeinsames Turnen, monatliches Mittagessen, Kaffee-Treffs mit Themen und Aktivitäten.

Ein Highlight des Jahres ist unser Grillplausch in der Waldhütte, sowie unser jährlicher Seniorenausflug.



Für viele ist die Organisation 60+ ein wichtiger Bestandteil geworden. Sie gibt die Möglichkeit, neue Dinge auszuprobieren und sich fit zu halten.

In Zukunft möchten wir unser Angebot weiter ausbauen und noch mehr Senior:innen unserer Gemeinde erreichen. Geplant sind Veranstaltungen, die noch mehr Abwechslung und Freude in den Alltag unserer Teilnehmer bringen sollen.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Jahre und darauf, noch mehr Menschen im besten Alter ein aktives Leben zu ermöglichen.



Ein anderer Blick auf Rottenschwil

Rottenschwil liegt im Herzen des Freiamts. Insgesamt umfasst es eine Fläche von 449 Hektar und liegt 378 Meter über dem Meeresspiegel. Diese Fakten sind bekannt. Doch was verbirgt sich sonst noch hinter den Zahlen? Wir wollten Rottenschwil noch aus anderen Blickwinkeln kennenlernen und haben uns auf die Suche nach anderen Zahlen gemacht.

Bereits im Jahr 1281 wurde Rottenschwil zum ersten Mal urkundlich erwähnt und ist somit älter als die Eidgenossenschaft selbst, die erst zehn Jahre später mit dem Rütlichschwur besiegelt wurde.

Das Dorf zählt Ende Oktober 2024 956 Einwohner, von denen 507 männlich und 449 weiblich sind. Knapp 500 Einwohner sind jünger als 49 Jahre und acht Einwohner haben die 85 Jahre bereits überschritten.

In der Schule Rottenschwil werden aktuell 64 Kinder in einer Kindergartenabteilung und zwei Primarschulklassen unterrichtet. 43 Schüler besuchen in den umliegenden Schulen die Oberstufe, darunter 25 in Berufsschulen.

Einwohnerzahlen sind im stetigen Wandel. Im Jahr 2023 haben 101 Personen die Gemeinde verlassen. 137 Einwohner nennen Rottenschwil seit 2023 ihr Zuhause, darunter fünf Neugeborene.

Insgesamt sind 171 Personen in Rottenschwil beschäftigt, die in den drei Sektoren Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen tätig sind. Der Dienstleistungssektor dominiert dabei.

Auch die Mobilität zeigt beeindruckende Zahlen auf. Im Dorf sind insgesamt 738 Autos und Traktoren sowie 115 Motorräder gemeldet. Eine beachtliche Zahl für eine kleine Gemeinde, die vermutlich auf die ländliche Lage zurückzuführen ist.

Die Landwirtschaft prägt Rottenschwil. Die 246 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche werden durch sieben Betriebe bewirtschaftet. Spannend ist auch das Verhältnis von Menschen zu Nutztieren: 473 Rinder, 57 Pferde und 958 Legehennen für Eierproduktion teilen sich die Fläche mit den Bewohnern – das Geflügel übersteigt sogar die Einwohnerzahl.

Diese Zahlen zeigen, dass Rottenschwil mehr ist als ein Ort im Freiamt. Es ist ein Dorf voller Geschichte und Leben. So bleibt die Frage offen: Wie entwickeln sich die Zahlen zukünftig?

Unser Wald - was passiert mit ihm?

Der Wald ist ein wichtiger Teil unserer Landschaft und zieht Menschen in seinen Bann. Er wirkt mystisch und strahlt gleichzeitig eine Ruhe aus. Für viele ist es ein Rückzugsort zur Erholung, besonders im Herbst, wenn sich die Bäume in ihren schönsten Farben zeigen.

Der Wald ist jedoch weit mehr als das. Er ist vielseitig und hat für die Gesellschaft eine hohe Bedeutung. Er bietet unterschiedlichen Tieren und Pflanzen einen Lebensraum, dient als Erholungsraum für uns Menschen und ist eine wichtige Ressource für die Wirtschaft. Doch was passiert aktuell mit ihm? Wie gehen Forstbetriebe mit wachsenden Herausforderungen um? Die Klimakrise, steigende Besucher und wachsende Ansprüche machen die Arbeit komplexer. Christoph Schmid, Förster in Rottenschwil erzählt von seiner Arbeit und den Herausforderungen.



Klimawandel:

Eine grosse Herausforderung ist der Klimawandel, der auch vor dem Wald nicht Halt macht. Seit 2018 waren mehrere Jahre extrem trocken und heiss. Die heimischen Bäume haben damit Mühe. Sie sind sich die hohen Temperaturen nicht gewohnt und vertrocknen zunehmend. Durch die hohe Sonneneinstrahlung vertrocknen die Baumkronen und die Bäume können weniger Wasser vom Boden extrahieren.

Betroffen sind vor allem die älteren Bäume oder Baumarten wie Buchen oder Weisstannen, die generell mehr Mühe haben mit dem trockenen Boden. Einerseits sind sie um einiges grösser als jüngere Bäume. Andererseits können sich jüngere Bäume oder Arten wie die Eiche eher anpassen. Daher setzten die Forstbetriebe auf eine schnellere Verjüngung des Waldes.

Zusätzlich setzt man auf eine Ansiedelung von klimafesten Bäumen, wie der Mammutbaum, Douglasien oder Weymouths-Föhre. Diese Bäume kommen beispielsweise aus dem Süden der Schweiz, wie die Kastanie oder aus dem Ausland. Sie können besser mit Hitze und Trockenheit umgehen, da sie bereits daran gewohnt sind. Durch die Ansiedelung solcher Baumarten möchte man den Wald auf die Zukunft vorbereiten.

Ein gutes Mittelmass zu finden, ist dabei das Ziel. Es wird nie der gesamte Wald gerodet, sondern man arbeitet etappenweise und passt das Artenmuster langsam an.

Wald ist ein multifunktionaler Raum

Neben den klimatischen Herausforderungen muss der Wald den verschiedenen Anforderungen gerecht werden.

Der Wald dient als Erholungsort. Immer mehr Menschen kommen in den Wald zur Entspannung. Es ist ein positiver Trend, schafft aber auch neue Konflikte. Der Wald muss sicher sein für Besucher, gleichzeitig muss aber auch die Natur geschützt werden. So wird stetig daran gearbeitet, was auch dazu führt, dass bei Fällarbeiten Wege und Strassen zeitweise gesperrt werden.

Das Beschaffen von Rohstoffen ist weiterhin ein wichtiger Bestandteil. Holz gehört zu den wichtigsten Rohstoffen für das Heizen und das Bauen. So wird zur CO₂-Reduktion beigetragen, indem ökologisch gebautes Holz gefördert und der Jungwald nachgezogen wird.

Das Ziehen des Jungwaldes ist zudem für eine weitere wichtige Aufgabe notwendig: Der Erhalt und die Förderung der Schutzfunktion sowie der Regulation des Wasserhaushaltes. Der Wald reguliert den Wasserhaushalt der Umgebung und bietet Schutz im Falle von Überschwemmungen. Nachdem das Roden des Waldes kurz vor 1900 zu starken Überschwemmungen

geführt hat, regelt heute das Waldgesetz das Fällen und Neupflanzen von Bäumen.



Biodiversität

Der Wald beherbergt eine grosse Artenvielfalt und bietet vielen Pflanzen und Tieren einen Lebensraum, der frei von Düngern und Pestiziden ist. Die entstandenen Schäden schaffen zudem auch Platz für neue Arten. So geben beispielsweise kahle Flächen lichtliebenden Arten den Platz, den sie brauchen. Feuchtplächen, die in Rottenschwil entlang der Reuss vorkommen, werden gefördert, da sie einen wichtigen Lebensraum für feuchtigkeitsangepasste Tiere bieten, kühlend auf die Umgebung wirken und durch Bindung von Schadstoffen auch die Luftqualität verbessern können.

Biodiversität wird durch die Forstwirtschaft gebietsabhängig gezielt gefördert. So werden Bäume mit hohem Totholzanteil stehen gelassen, damit sie als Lebensraum für Pilze und Insekten dienen.

Das Einbringen ortsfremder Baumarten leistet einen Beitrag zur Biodiversität. Es besteht aber auch immer die Gefahr, Schädlinge mitzubringen. Die Schweiz ist in dieser Angelegenheit vorsichtiger als unsere Nachbarsländer. Doch auch hierzulande wird man sich mit der Zeit öffnen müssen.

Durch die klimatischen Veränderungen hat sich auch die Artenvielfalt bei Tieren verändert. So ist beispielsweise die Vogelart Wiedehopf

wieder in der Region aufgetaucht, die in den letzten Jahren in unserer Region nur selten vorkam.

Trotz der wachsenden Artenvielfalt wird es nie überall jede Art geben.

Arbeit der Forstwirtschaft

Die Arbeit im Wald hat sich über die Jahre verändert. Während früher der Verkauf des Holzes alle Kosten für die Forstarbeiten gedeckt hat, unterstützen heute die Gemeinde und der Kanton die Pflege des Waldes. Neben der wirtschaftlichen Nutzung stellt die Forstwirtschaft sicher, dass die ökologische Balance für den Wald gewahrt bleibt. Dazu ist eine Mischung aus wirtschaftlicher Holznutzung, Aufrechterhaltung der Schutzfunktionen und das Sicherstellen des Erholungsangebotes wichtig, um



allen Anforderungen gerecht zu werden. Wichtig ist es dabei, immer das Wohl des Waldes im Auge zu behalten und abzuwägen, wie viele Eingriffe durch den Menschen vertretbar sind.

Gemeinsam für einen nachhaltigen Wald

Der Wald hat einen bedeutenden Einfluss auf das Leben in der Gemeinde. Früher war er ein Anzeichen für Wachstum und eine gut laufende Wirtschaft. Heute dient er vor allem auch als Erholungs- und Lebensraum. Doch Mensch und Wald beeinflussen sich gegenseitig.

Müll, der im Wald liegen gelassen wird, kann zu Verletzungen bei Tieren führen. Hunde können in der Setzzeit Jungtiere gefährden, auch wenn sie nur schnuppern.

Menschen sollten also gemeinsam daran arbeiten, den Wald zu schützen. Denn er ist ein wertvoller Raum und verdient Rücksicht und Achtung.

Geschichte Wappen Rottenschwil

Obwohl es gesetzlich in der Schweiz nicht vorgeschrieben war, haben fast alle Gemeinden ein Wappen. Ein Wappen repräsentiert eine Gemeinde nach aussen. 2013 trat das Wappenschutzgesetz in Kraft und seither gelten Gemeindewappen als geschützte Hoheitszeichen und dürfen nur von der jeweiligen Gemeinde verwendet werden.



Das Wappen von Rottenschwil taucht zum ersten Mal im Jahr 1811 in der Form eines Gemeindesiegels auf. Schon damals waren die charakteristischen Symbole erkennbar. Ein Fisch, begleitet von einem sechsstrahligen Stern und einem Fluss. Die heute verwendeten Farben kamen erst später dazu. Diese wurden erst 1915 vom Historiker Walther Merz zum ersten Mal erwähnt, wobei der Stern zu dieser Zeit noch weiss war.

1966 folgte ein weiterer Entwicklungsschritt. Der bekannte Glasmaler Felix Hoffmann gestaltete das Wappen neu und verwendete die heute bekannten Farben. 1978 fand die nächste bedeutende Änderung statt. Der ursprünglich abgebildete Fisch wurde durch einen Hecht ersetzt. Die genauen Gründe dazu sind nicht dokumentiert, doch es wird vermutet, dass der Gasthof zum Hecht, dessen Geschichte bis ins 14. Jahrhundert zurückreicht, dabei eine Rolle spielte.

Im Jahr 2001/2002 wurde das Wappen nochmals grafisch überarbeitet. Der Hecht erhielt eine klarere Form, indem das Schuppenkleid weggelassen wurde.

Seither wird das Wappen in seiner heutigen Form verwendet.

Unsere Schule

Schulreise Bruno Weber Park Unterstufe

Die Schulreise führte die Unterstufe im August nach Dietikon in den Bruno Weber Park.

Wir hatten eine spannende Führung durch den Park. Es war ein sonniger und heisser Tag, zum Glück durften wir im schattigen Park picknicken.

Am folgenden Tag schrieben alle Kinder dazu ihre Eindrücke auf.

1. Klasse:

Wald, Bruno Weber, Stühle mit Gesichtern, Doppelflügelhund, Haus, Skulpturen, Hörnertor



2. Klasse:

Es war schön im BW Park.

Wir haben die 20 Meter hohe Eule gesehen.

Er baute sogar eine Rutsche für seine Zwillingstöchter.

Das Wunschtor war sehr toll.

Im Teich hatte es Frösche.

BW hat für seine Familie ein ganzes Haus gebaut.

Im BW Park hat es eine Apérokatze.



Es hatte einen Doppelflügelhund. Dort konnten wir in den Mund hinein gehen.

Es hatte einen Kakadu.

Lange haben wir geübt in das Alphorn zu blasen.

3. Klasse:

Wir waren in Dietikon im Bruno Weberpark. Dort ist alles sehr toll.

Es hatte drei Löwenfinger, einer war ver-



steckt im Gebüsch. Die Erlebnisse wurden im Deutsch, im Bildnerischen Gestalten und im Werken aufgegriffen und verarbeitet. Es entstanden wunderschöne Mosaik.



Klassenlager Mittelstufe

Die Mittelstufe fuhr vom 26.08.-30.08.2024 ins Klassenlager nach Tschier

Tag 1: Anreise und erste Erkundungen

(Text: Lian)

Am 26.08.2024 fuhren wir um 9:15 Uhr los. Wir fuhren mit dem Car Brumann. Ich war um 7:30 Uhr schon auf dem Pausenplatz. Ich habe mich so gefreut, mit Louis, Pascal, Elia und Norvin hinten zu sitzen, aber wie sich herausstellte, hatte es nur zwei Sitzplätze.

Wir fuhren insgesamt viereinhalb Stunden.

Mit der Zeit wird es einem sehr langweilig, habe ich herausgefunden!

Nach zweieinhalb Stunden machten wir eine Znünpause. Dann sind wir eineinhalb Stunden gefahren. Wir fuhren über den Flüelapass. Dahinter machten wir eine Zmittagpause. Ich ass mehr zum Znüni als zum Zmittag.

Anschliessend ging es - für den Endspurt - noch über den Ofenpass. Endlich waren wir da! Alle Kinder und Lehrerinnen klatschten.

Die Mädchen schlafen im Keller, wir Buben im Erdgeschoss.



Dann mussten wir unsere Koffer auspacken und uns sortieren.

Anschliessend hatten wir Freizeit. Ich spielte Pongball. Dann ging ich in den Pool mit Elia und Pascal. Der Pool ist 130 cm tief und mega gross. Danach ging ich auf den Spielplatz. Nach dem Spielplatz ging ich wieder Pongball spielen.

Dann hat Frau Ober gesagt: «Die Freizeit ist zu Ende.» Wir mussten Gruppen zum Essen kochen machen. Die, die nicht in der Küche halfen, hatten wieder Freizeit.

Ich spielte «Wahrheit oder Pflicht». Ich sagte einmal «Pflicht» und dann musste ich an einem

Fuss riechen und herausfinden, wer es war.
Antwort: Santino.

Zum Nacht gab es Toast Hawaii. Ich fand es sehr fein. Nachdem ich ein bisschen aufgeräumt habe, las uns Frau Allaert eine Sage aus Graubünden vor.

Tag 2: Wanderung vom Ofenpass zum Lagerhaus in Tschier

(Text: Emma)

Heute waren wir wandern. Aber ich beginne am Anfang. Am Morgen sind wir von Musik geweckt worden. Danach haben wir gefrühstückt. Es gab Brot mit Marmelade und Honig. Es war sehr lecker.

Nachher sind wir zum Bus gegangen. Wir sind auf den Ofenpass gefahren. Leider bekam Ro-



bert Bauchschmerzen und Kopfwahl. Frau Ober ist mit ihm wieder runter gefahren, dort blieb er bei Frau Wehrli. Frau Ober trafen wir wieder bei der Alp da Munt. Dort assen wir auch Mittagessen. Beim Essen haben wir einen Steinadler gesehen.

An der Alp Champatsch haben wir den nächsten Stop gemacht. Narina, Mia, Amélie, Eliane, Vivienne und Amanda haben sich um einen Bläuling gekümmert. Dann haben wir ein Dorf namens Lu gesehen.



Als wir an unserem Haus ankamen, gingen wir in den Pool.

Besondere Tiere und Pflanzen, die wir heute gesehen haben: Steinadler, Bläuling, Blauer Eisenhut, Eichhörnchen, Farn.

3. Tag: Eine spannende Führung durch das Kloster St Johann

(Text: Eliane)

Am Mittwoch waren wir im grossen Kloster St. Johann. Die Kirche liegt im Kanton Graubünden. Als wir angekommen sind, teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Wir liefen zuerst zum Museum. Dort erklärte uns die Führerin, dass früher Mönche im Kloster lebten.

Zurzeit leben acht Nonnen im Kloster in Müstair. Später zeigte uns die Führerin ausgegrabene Steinplatten, die die Archäologen gefunden haben. Das fand ich sehr spannend.

Nun schauten wir den runden Turm an, in dem früher die Nonnen gelebt haben. Die Führerin erzählte uns, dass der Speisesaal der einzige Raum war, in dem geheizt wurde. Natürlich gab es auch wichtige Regeln, wie z.B. beim Essen nicht sprechen und freitags kein Fleisch essen. Anschliessend ging es ein Stockwerk höher zum Schlafplatz. Ich wusste nicht, dass alle Nonnen früher zusammen in einem grossen Zimmer schliefen. Später entschied die Anführerin der Nonnen, die Äbtissin, dass sie alle eine einzelne, kleine Kammer bekommen. Die Führerin erzählte uns noch, dass alle Nonnen im Sitzen schliefen, da sie sich so mehr vor dem Tod geschützt fühlten.



Zuletzt schauten wir uns die Kirche an. Ich fand es sehr interessant, dass jede einzelne Zeichnung an der Wand eine spannende Geschichte darstellt. Die Führerin erzählte uns einige Geschichten darüber. Leider verflog die Zeit sehr schnell und «schwupps» war es Mittag. Für

unsere lange Pause spazierten wir zum Bach Rom, dort genossen wir unseren Lunch.

Später schnitzten wir noch schöne Stecken und fuhren anschliessend zum Lagerhaus zurück.

Dieser Tag machte mir richtig viel Spass, so sehr, dass ich ihn nie vergessen werde!

Tag 4: Wanderung im Schweizer Nationalpark

(Text: Amélie)

Heute gingen wir in den Nationalpark. Die Wanderung war sehr anstrengend. Sie ging vier Stunden. Der Weg war sehr steil und deswegen sehr anstrengend. Als wir eine kleine Pause machten, assen alle ihr Znüni.

Zum Glück machten wir zwischendurch immer wieder eine kleine Trinkpause. Auf dem Weg sahen wir Edelweiss. Ich bekam einmal ein wenig Kopfschmerzen wegen der Höhe.



Als wir dann endlich Mittagspause machten, waren wir auf einem kleinen Hügel hoch über der Baumgrenze. Was für eine tolle Aussicht! Wir liefen dann etwa 30 Minuten zu einer grossen Wiese.



Dort machten wir eine lange Pause. Unter einer Bank haben wir ein Murmeltier entdeckt. Das verschwand sehr schnell in seinem Bau.

Auf der Wiese gab es sehr viele Heugümper. Ich habe dreimal einen gefangen. Es ist auch dreimal ein Bläuling auf meiner Hand gelandet. Dann liefen wir weiter zur Murmeltierwiese. Wir sahen dort zwei Murmeltiere. Mit dem Feldstecher konnte man sie gut beobachten. Auf dem Weg dorthin sahen ein paar Kinder mit dem Feldstecher einen Rothirsch.

Anschliessend liefen wir weiter durch den Arvenwald zur Bushaltestelle.

Dann kamen wir endlich an der Bushaltestelle an. Als wir wieder im Lagerhaus waren, gingen fast alle Kinder noch in den Pool.

Am Abend ist noch Abschlussdisco!



Tag 4: Disco – cool, oder?

(Text: Glen)

Heute bin ich krank geworden. Robert, der auch krank war, und ich waren zuerst eine Weile im Zimmer und haben geredet, dann hatten wir Hunger. (Komisch, wenn man krank ist... aber egal.)

Mit uns gab es insgesamt sechs Kinder, die nicht mit auf die Wanderung zum Schweizer Nationalpark gehen konnten. Die anderen wollten eine Disco am Abend machen, deshalb



haben wir eine geplant. Alle, die verletzt oder krank waren, haben eine Einkaufsliste oder eine Playlist erstellt und Ideen für die Beleuchtung entwickelt.

Ich konnte nicht bei der Disco mitmachen, das fand ich schade.

Tag 5: Rückreise

(Text: K. Ober)

Nachdem wir gefrühstückt und Lunchpakete für die Reise gemacht hatten, haben alle ihre Koffer gepackt und vor die Tür gestellt. Danach haben wir alle mit vereinten Kräften das Haus aufgeräumt und gründlich geputzt. Das war ganz schön anstrengend, aber pünktlich zur Ankunft vom Car um 10:00 Uhr waren wir fertig.

Die Rückreise verlief ruhig, da alle etwas müde



von der ereignisreichen Woche und dem Abschlussabend mit der Disco waren.

Wir machten zwei kurze Pausen und fuhren dann direkt bis Rottenschwil.

Vivienne hat einen passenden Schlusssatz unter ihren letzten Text geschrieben: «Am Morgen, als der Car kam, wollte ich nicht nach Hause. Aber als ich meine Mutter auf dem Schulhof gesehen habe, kamen mir die Freudentränen, und dann war ich doch froh, wieder zuhause zu sein.»

Unsere Vereine

(Texte Vereine)

Trychler-Gruppe Rottenschwil

Da wir eher einen ruhigen Sommer mit ein paar wenigen Auftritten verzeichneten, haben wir uns kurzum einmal im Monat zu einem Trychlertraining getroffen. Dabei geht es darum unsere Choreographie und die einzelnen Startabläufe wieder aufzufrischen und noch besser zu vertiefen. Zudem sollten unsere beiden neuen Mitglieder mit den üblichen Bestimmungen vertraut gemacht werden. Das Erlernte konnten sie dann bereits an der Chalä-Chilbi in Dietikon unter Beweis stellen. Besonders stolz sind wir aber alle auf die Teilnahme am Umzug vom Winzerfest Döttingen. Die Marschroute von 1600 Meter entspricht einer Laufzeit von rund 50 Minuten!

Nachdem wir am 12. Oktober der Einladung zur 53. Rothenthurmer Trychlerchilbi gefolgt sind, stand am 16. November bereits der Auftritt zur Weihnachtsmarkt Eröffnung in Mettmenstetten an. Dies war zugleich der Beginn für die von uns ernannte Chlaussaison. Offiziell starten wir diese aber mit dem Traditionellen Chlauseinzug in Rottenschwil, den wir am Freitag 29. November zum 8. Mal in Eigenregie durchführen.

Nebst weiteren Chlauseinzügen die wir seit Jahren begleiten dürfen, zählt der Christchindli Märt in Bremgarten zum Höhepunkt. Nebst der Eröffnung am Donnerstag 5. Dezember sind wir auch am Samstag und Sonntag 7.+ 8. Dezember in den Märtgassen von Bremgarten zu sehen und hören.

Die Trychler-Gruppe Rottenschwil wünscht Ihnen eine schöne Adventszeit, besinnliche Weihnachten und viel Freude im Neuen Jahr 2025.



**Trychler-Gruppe
Rottenschwil**

Turnverein Rottenschwil

Es war wieder das zweite September-Wochenende und wie gewohnt ging es mit dem Turnverein auf die jährliche Reise. Dieses Jahr war das Wochenende für viele eine Fahrt ins Blaue, denn zumindest ich wusste bis am Samstag nicht wohin die Reise führen sollte. Das spielte auch keine Rolle, denn ich persönlich freute mich darauf, ein Wochenende mit den besten Kumpels zu verbringen, wo auch immer das dann sein sollte.

Vorweg, den Reiseplanern Ronny und Silvano, welche die Reise für den Verein das erste Mal organisiert haben, ein grosses Dankeschön, ihr beiden habt dem Verein ein super Weekend bereitet.



Ab Rottenschwil ging es mit Bus und Zug nach Brunnen, wo wir bereits unsere erste Aktivität erreichten. Aktiv mussten wir im wahrsten Sinne des Wortes sein, denn in zwei Gruppen-Kanus überquerten wir den Vierwaldstättersee und damit die Kantonsgrenze zum Kanton Uri. Entlang den eindrücklichen Felsmassiven ruderten wir den See ab. Ein von den beiden Organisatoren ungeplanter Halt an der Schiffsanlegestelle Rütli war logisch, wie der Besuch auf der Rütliwiese, als wir da vorbei paddelten. So sind wir halt im TV Rottenschwil. Der Spontantät geschuldet war der kurze Besuch auf der Rütliwiese mit Schwimmweste, was dem eher etwas düsteren Wetter entsprechend aber nicht auffällig abwegig war. Dieses Jahr war die Reisegruppe gut von TV-Mitgliedern vertreten, die Rütliwiese ein historischer Ort in der Schweizer Geschichte, perfekt um den TV-Schwur zu erneuern. Wir schwuren auf Einigkeit im Verein und Kameradschaft

Die Kanus wieder abgeleint ging es weiter zum Mittagessen bei der Wirtschaft zur Treib, unterhalb Seelisberg. Wie wir uns näherbringen liessen, befanden wir uns wieder an einem für die Schweizer Geschichte bedeutungsvollen Ort. 1482 wurde erstmals das Haus zur Treib in Erzählungen erwähnt, in dem die alten fünf Orte der Alten Eidgenossenschaft 72 Tagsatzungen abhielten. Kurzgefasst, den Überlieferungen nach soll die Wirtschaft zur Treib das erste Parlamentsgebäude der Eidgenossenschaft gewesen sein. Wir hatten als Verein die Ehre in dem denkwürdigen Saal, in dem die besagten ersten Ratssitzungen abgehalten wurden, unser Mittagessen einzunehmen.

Gestärkt ging es mit den Kanus wieder zurück nach Brunnen.

Die Reise führte uns weiter Richtung Gotthard, wo wir in Andermatt Quartier bezogen. Der Nachmittag brachte dann noch einige wundervolle Sonnenstrahlen. Andermatt, eine wunderschöne Ortschaft in der wir verweilen durften. Beim gemeinsamen Nachtessen und anschließenden Bar besuchen, liessen wir einen aktiven und durch Schweizer Geschichte geprägten Tag ausklingen.

Der folgende Sonntag sollte nicht weniger erlebnisreich werden, als der vorangegangene Tag. Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es per Bus auf die Gotthardhöhe.

heutiger Betrachtung damals technisch einfachen Hilfsmitteln vereint geschaffen wurde, um die Schweiz vor einem Worst-Case-Szenario bewahren zu können. Wir ziehen den Hut vor der damaligen Entschlossenheit unserer Ahnen.



Nach einer rund vierstündigen Tour durch die in den Felsen gehauenen und gesprengten Gänge orientierten wir uns wieder Rottenschwil zu. Mit Bus und Zug reiste man Richtung Norden. Ein Zwischenstopp für eine etwas verspätete Mittagspause wurde natürlich noch eingelegt. Wir durften Sehenswertes erkunden, einiges erfahren und dabei noch das Wichtigste, unter Freunden als Verein wieder einmal ein sehr gelungenes und amüsantes Wochenende verbringen.



Für Mitte September waren die Temperaturen schon eher aussergewöhnlich tief, aber es war ein einzigartiger und herrlicher Tag auf dem Pass.

Es stand ein Besuch der Festung Gotthard auf dem Programm, was ebenso geschichtsträchtig war und bei uns auf grosses Interesse stiess. Beeindruckend, was vor Jahrzehnten mit aus



Unsere nächste Veranstaltung in der Gemeinde: Der TV Rottenschwil wird wieder zum Christbaum-Verkauf der Familie Keller, jeweils an den Wochenenden auf dem Hof Wey, ein Hof-Beizli betreiben. Wir freuen uns schon jetzt, Sie dann beim Christbaum-Kauf mit einem

Raclette, Glühwein oder einem Kaffee in gemütlicher Gesellschaft in unserm Hof-Beizli bedienen zu dürfen.

Velo-Moto-Club Rottenschwil

Ein vielseitiges und ausgewogenes Jahresprogramm ist für den Velo-Moto Club Rottenschwil-Werd wie das Salz und Pfeffer in der Suppe. Dabei ist die richtige Balance der Garant für Hochgenuss.

Der diesjährige Vereinsausflug führte uns Mitte Juli in das historische Kleinkraftwerk nach Ottenbach. Die einstündige Führung durch die wenig bekannten Räumlichkeiten mit vielen spannenden Ausführungen vermochte bei den Vereinsmitgliedern grosses Interesse zu wecken. Der anschließende Apéro liess diesen gelungenen Ausflug gemütlich ausklingen.



Foto: Vereinsausflug vom 18.07.2024

Einige unserer diesjährigen Outdoor-Aktivitäten fielen aber leider dem schlechten Wetter zum Opfer. So auch der beliebte Spiel- & Plauschtag 2024. Für die Vereinsmitglieder ein Grund mehr, sich auf die verschiedenen Indoor-Events zu freuen.

Deshalb war es auch wenig überraschend, dass sich die Mitglieder am 12. Oktober 2024 zahlreich zum alljährlichen „Jass- und Kegelabend“ in der Kegelbahn des Restaurants Frohsinn in Besenbüren eingefunden haben. Mit grosser Begeisterung wurden die Jasskarten gespielt, die Kugeln in Richtung Kegeln rollen gelassen oder einfach gemütlich ein feines Abendessen genossen. Alle konnten ganz nach ihren per-



Foto: Jass- & Kegelabend vom 12.10.2024

sönlichen Bedürfnissen einen gemütlichen Vereinsabend genießen.



Foto: Jass- & Kegelabend vom 12.10.2024

Als nächster Event steht am Freitag, 8. November, unsere Generalversammlung auf der Agenda. Auch eine Gelegenheit, um auf die schönen Momente des Vereinslebens zurück zu schauen. Aber auch, um die Mitglieder mit grosser Freude auf die bereits geplanten, künftigen Anlässe aufmerksam zu machen.

Obwohl wir uns aus historischen Gründen nach wie vor als Velo-Moto-Club Rottenschwil-Werd bezeichnen, so hat sich dieser längst zu einem vielseitigen „Hobby- und Freizeitverein“ weiterentwickelt. Neben allen Vereinsaktivitäten kommt das leibliche Wohl nie zu kurz. Aber auch der Geselligkeit wird ein grosser Stellenwert zugesprochen! Das Jahresprogramm mit vielen tollen Anlässen fördert das freundschaftlich geprägte Vereinsleben und berücksichtigt

die Interessen der verschiedenen Altersgruppen. Viele wunderschöne Erlebnisse bleiben den Vereinsmitgliedern stets in guter Erinnerung.

Der Velo-Moto-Club Rottenschwil-Werd freut sich bereits auf diese verschiedenen Vereinssanlässe in den kommenden Monaten. Wir Vereinsmitglieder würden uns sehr freuen, beim einen oder anderen Event interessierte Einzelpersonen, Pärchen oder ganze Familien als Gäste zu einem „Schnupper-Event“ begrüßen zu dürfen.

Wer in unser geselliges Vereinsleben Einblick nehmen möchte, ist herzlich willkommen. Nähere Auskünfte dazu erhaltet ihr unter 079 446 61 36. Unser Präsident, Daniel Moor, ist gerne bereit, Euch nähere Informationen zu geben.

Kellerämter Chuchi

Ende Oktober starten wir in die neue Kochsaison.

Den Sommer hindurch mehrheitlich am Grill und jetzt geht's wieder zurück an den Herd. Mal schauen was aufgetischt wird.

Das kann von wild bis vegetarisch alles sein. Wir lassen uns überraschen und berichten dann.

Die jeweiligen Rezepte könnt Ihr auf unserer Homepage einsehen. Schaut doch mal rein!

Kulturverein Rottenschwil

Rückblick

Rundgang Rottenschwil erleben, Teil II (Oberdorf)

Im Mai fanden sich über 30 Personen auf dem Schulhausplatz für den Rundgang durchs Oberdorf ein. Nach der Begrüssung von Marcel Kindler, Präsident des Kulturvereins Rottenschwil, übernahm Roger Münger die Gruppe und führte sie zur Hinterfeldstrasse, an welcher noch das alte Schulhaus steht und erzählte über seine Geschichte. Weiter gings den Hang hinauf. Hoch über den Dächern erfuhren wir vieles über die Flurnamen sowie vom Galgenhübel, wo früher die Diebe aufgehängt und öffentlich zur Schau gestellt worden sein sollen. Der Spaziergang wurde durch die Rebergstrasse fortgesetzt. Roger informierte über die rege Bautätigkeit im Dorf wie auch über die

Gründe der Versetzung des Wasserreservoirs. Via Sonnenrain/Hausmatten wurde der Rundgang beendet. Beim anschliessenden Imbiss im Schulhaus wurde das Geschilderte mit Bildern veranschaulicht.



Rundgang Rottenschwil erleben, Teil III (Werd)

Bei schönstem Wetter trafen sich im August über 40 Personen auf dem Parkplatz des Restaurants Ewigs Liechtli in Werd für den dritten und letzten Teil der Dorfbegehung.



Auf dem 90-minütigen Rundgang erzählte Roger Münger Geschichten, wie z.B. das Restaurant Ewigs Liechtli (vormals Rest. Reussbrücke) zu seinem Namen kam, was der Heftihof mit dem Fährhaus zu tun hatte, warum es in Rottenschwil und Werd je 1 Brücke gibt etc. Er informierte, wie das Wasser der Bäche in die 4 Meter höher gelegte Reuss fliesst (2 Pumpwerke), wie der Weiher Steimatten (Ziegelweiher) entstand und dass er heute in Privatbesitz ist.

Beim Apéro Riche im Rest. Ewigs Liechi zeigte Roger nochmals die Entwicklung des Dorfbildes anhand alten und neuen Flugaufnahmen. Der Kulturverein bedankt sich herzlich bei Roger Münger für die 3 fantastischen Führungen und der Bevölkerung von Rottenschwil für das grosse Interesse an ihrem Dorf.



Bundesfeier

Trotz unsicherem Wetter entschloss sich der Kulturverein, die Bundesfeier draussen auf dem Schulhausplatz durchzuführen. Ihr Mut wurde belohnt und es blieb bis zum Ende der Feier fast trocken. Der Anlass konnte gut organisiert durchgeführt werden. Wir durften dieses Jahr auf einige zusätzliche Helfer zählen, so dass der Aufwand für Auf- und Abbau und die Bewirtschaftung der Gäste zügig voran ging. Weiter haben uns viele KuchenbäckerInnen mit süssen Köstlichkeiten unterstützt. Vielen Dank euch allen!

Das Helferessen wird an der nächsten GV stattfinden. Einladung folgt.

Herbstplausch mit Kinderspielzeugflohm

Bei schönstem Wetter führte der Kulturverein zum 1. Mal einen Herbstplausch mit Kinderspielzeugflohm zusammen mit dem Verein Familie-Band durch. Der Kulturverein war für Speis und Trank zuständig und der Verein Familie-Band kümmerte sich um die kleinen SpielzeugverkäuferInnen. Leider war die Besucherzahl sehr klein. Wir werden an der nächsten Vorstandsitzung den Herbstanlass thematisieren und uns überlegen, ob wir den Herbstanlass aus unserem Programm streichen, da das Interesse in den letzten 2 Jahren nicht gross war.



Vorankündigung

Diese Veranstaltungen stehen bereits fest:

- 20. Februar: GV (inkl. Helferessen) Einladung folgt.
- 31. Juli: Bundesfeier. Es werden wiederum freiwillige Helfer für den Einsatz vor Ort sowie KuchenbäckerInnen gesucht.

Wer Zeit und Lust hat für einen Einsatz (Auf- und Abbau oder Einsatz Festwirtschaft), soll sich bitte beim Kulturverein unter marcel.kindler@bluewin.ch melden.

Alle Veranstaltungen 2025 werden zu gegebener Zeit auf der Website des Kulturvereins veröffentlicht. www.kulturverein-rottenschwil.ch.

 HADECO BODENBELÄGE UND VORHÄNGE	HADECO GmbH Christian Hartmann Käsereistrasse 22 8919 Rottenschwil Tel: 078 247 87 80 www.hadeco.ch Insektenschutz textiler Schallschutz Holzterrassen
--	--

Familie-Band

Gerne berichten wir von unseren vergangenen und bevorstehenden Aktivitäten für Klein und Gross.



Offene Turnhalle

Wir freuen uns sehr, dass wir nun in der kälteren Jahreszeit wieder an einem Sonntag im Monat die Turnhalle für alle Kinder aus Rottenschwil öffnen können, wo Spiel, Spass und Bewegung auf die Kids warten. Auf unserer Website findet Ihr alle Details und nachfolgend bereits schon mal alle Daten für die Herbst-Winter-Saison 2024/2025 zum Vormerken:

15. Dezember/12. Januar/16. Februar/16. März

Im November und Dezember haben wir auch wieder ganz tolle Aktivitäten für Gross und Klein geplant:

Am 06. November gab es einen Handlettering-Kurs für Kinder und am 18. November durften die Erwachsenen die Kunst des Handletterings erlernen. Passend zur Jahreszeit lernten wir

in beiden Kursen das Lettern schöner Weihnachtskarten.

Und passend zur Adventszeit können am 25. November Adventsgestecke gebastelt werden und am 11. Dezember werden köstliche Lebkuchen schön verziert.



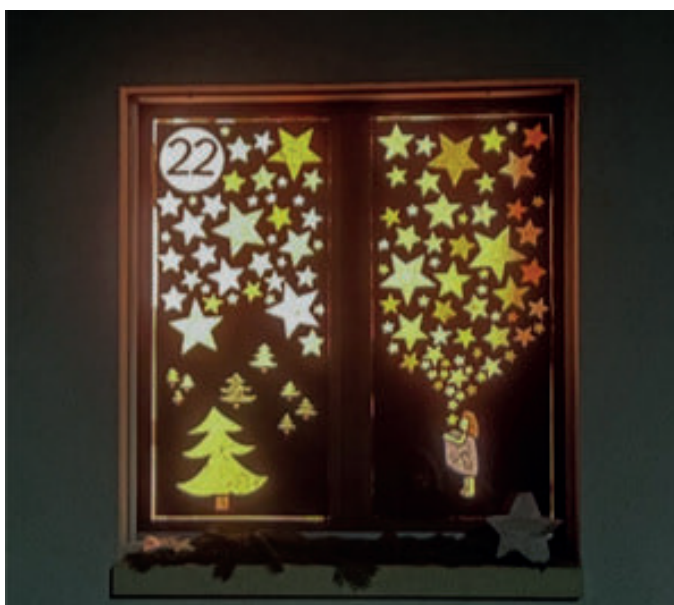
Die genauen Infos zu allen Aktivitäten sowie Anmelde-Möglichkeiten findet Ihr auf unserer Website unter Agenda.

Im Dezember wird der Countdown bis Weihnachten nun bereits zum 2. Mal mit Adventsfenstern in Rottenschwil gezählt. Einige der Fenster werden wieder mit einem kleinen Umtrunk/Apéro „eröffnet“ zu dem alle Rottenschwiler/innen eingeladen sind. Eine Übersicht über alle 24 Adventsfenster wird ab Mitte November auf unserer Website zu finden sein



Am 27. Dezember werden wir wieder einen gemeinsamen Spaziergang organisieren und auf einem Rundgang alle 24 Fenster bestaunen. Alle Infos dazu findet Ihr auch auf unserer Website.

Wir sind schon sehr gespannt und freuen uns auf die kommende Adventszeit.



Chrabbel-Kafi:

Das Chrabbel-Kafi bietet Euch einmal monatlich Montags von 9-11 Uhr den Rahmen für ein ungezwungenes Beisammensein, zum Austauschen & Kennenlernen. Alle Daten & genauen Informationen findet Ihr auf unserer Website www.familie-band.ch/agenda/.

Nachfolgend noch das letzte Datum 2024:
02. Dezember

Ein kleiner Rückblick auf unsere letzten Aktivitäten

Familien Velotag am Pfingstsonntag



Eine Velotour im Frühling ist in der Reussebene einfach wunderschön – und in geselliger Runde erst recht.

So sind wir zusammen vom Pausenplatz Rottenschwil über die Feldwege und der Reuss entlang bis nach Obfelden gefahren.



In Obfelden angekommen haben wir bei wunderschönem Frühsommerwetter direkt an der Reuss gebrätelt & gepicknickt. Frisch gestärkt und ausgeruht haben wir uns nach der Mittags-

pause auf die Heimfahrt zurück nach Rottenschwil gemacht.



Märli-Nachmittag

An einem verregneten Mittwochnachmittag konnten wir einen Märlinachmittag für die Kleinen durchführen. Durch den Regen wurde der Anlass in der privaten Stube und nicht im lauschigen Wald durchgeführt. Uschi Palermo, die Märchenerzählerin, hat wie gewohnt alle Kinder in Ihren Bann gezogen und alle Kinder und Mamis lauschten der tollen Geschichte. Beim anschliessenden Nachspielen des Märchens konnten sich die Kinder verkleiden und gleich selbst in die Rolle des Igels, Prinzessinnen und viele mehr schlüpfen.

Nach der Stärkung mit hausgemachten Zopfsäuli wurde gespielt und der schöne Nachmittag war früher vorbei, als es manch einem Kind lieb war.



Herbstplausch - 1. Spielzeugflohmi



In Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Rottenschwil konnten wir einen richtig tollen Spielzeugflohmi organisieren. Das schöne Herbstwetter hat viele Besucher angelockt und so konnten die kleinen Verkäufer viele ihrer ausgedienten Spielsachen verkaufen.



Aber auch sonst kam der Spass und die Freude nicht zu kurz: denn nach dem Stöbern auf dem Flohmi durften die Kinder bei lässigen Spielen wie Büchsenwerfen, Entchenfischen und Rotty-Golf ihr Geschick auf die Probe stellen und sogar kleine Preisli gewinnen. Selbstverständlich wurde auch für das leibliche Wohl bei Gross und Klein gesorgt: mit einem vielfältigen Kuchenbuffet, das keine Wünsche offen liess und feinem Holunderblütensirup



Wollt Ihr über unsere Aktivitäten (und Aktivitäten der Nachbarvereine) auf dem Laufenden bleiben? Dann meldet Euch doch einfach bei uns und wir nehmen Euch gerne auf unsere Verteilerliste auf.

Oder wollt Ihr Euch als Mitglied dem Familie-Band anschliessen & nicht nur spannende Informationen über unsere Events erhalten sondern u.a. auch von Mitglieder-Vergünstigungen profitieren, dann meldet Euch doch direkt an in dem Ihr einfach nachfolgenden QR-Code scannt:

Herzliche Grüsse
Familie-Band Rottenschwil-Werd

SCAN ME



Stiftung Reusstal

*Texte: Niklaus Peyer und Sarah Wettstein,
Stiftung Reusstal*

Rückblick auf vergangene Anlässe

Exkursion in Ottenbach: Der Mensch macht es den Kleintieren nicht immer leicht.

Am Sonntag, 15. September 2024 traf sich um zwei Uhr nachmittags eine interessierte Gruppe beim Pontonier-Haus in Ottenbach zur öffentlichen Exkursion der Stiftung Reusstal. Bei diesem Anlass ging es darum aufzuzeigen, dass viele unserer ganz alltäglichen Bauwerke eine grosse Gefahr für verschiedenste Kleintiere darstellen und was dagegen getan werden kann.

Der Rundgang führte am 100jährigen Kleinwasserkraftwerk vorbei, dem Haas-Kanal entlang bis zum Streichwehr, hinauf zur Kreuzung Turbinenstrasse/Tüepel und dann der Reuss entlang wieder zurück zum Ausgangspunkt. Dabei schauten wir uns die verschiedenen baulichen Schutzmassnahmen an, welche im Rahmen des neuen Autobahnzubringers Obfelden/Ottenbach zum Schutz der Tiere umgesetzt wurden.

Die geplanten Eingriffe in Natur und Landschaft für die Umfahrung Ottenbach führten Anfangs zu Bedenken bezüglich negativer Auswirkungen auf diese wertvolle und geschützte Landschaft. Es wurde aber alles Mögliche getan, damit die Natur hier nicht unter die Räder kommt.



Die Grossbaustelle während dem Bau am 10.10.2021. Im Hintergrund das Haas-Areal. Foto: Josef Fischer

Damit Igel, Frösche, Eidechsen und andere Kleintiere die neue Strasse nicht überqueren müssen und dabei Gefahr laufen, überfahren zu werden, wurde aus insgesamt 4'200 Betonelementen ein nahtloses Leitsystem beidseits

entlang der Strasse erstellt. Dieses führt die Kleintiere direkt zu zahlreichen Kleintierdurchlässen, die unter der Strasse hindurch, zur anderen Seite führen.

Unter der Kreuzung Bibelaas wurde einer dieser neuen Durchlässe erstellt. Mit 20 Metern Länge, 3 Metern Breite und 1,5 Metern Höhe wurde dieser sehr grosszügig geplant. Dies, damit auch der Biber gut hindurch passt, denn Kollisionen mit Fahrzeugen verursachen die meisten Todesfälle bei Bibern in der Schweiz und auch hier wurden leider schon tote Biber aufgefunden.

Zwei Brücken für Wildtiere über den Haaskanal dienen Amphibien, Reptilien, Bibern, Füchsen, Dachsen und verschiedenen Kleinsäugetern als Verbindungskorridore und vernetzen die Naturräume Bibelaas und Gmeimatt. Unter diesen Brücken wurden auch Brutnischen für Gebirgsstelzen und Wasseramsele angebracht.

Als Trittsteine für den wanderfreudigen Laubfrosch und die heikle Gelbbauchunke wurden mehrere neue Tümpel erstellt. So können auch weit auseinanderliegende Vorkommen dieser Arten besser vernetzt werden. Sogar die beiden Rückhaltebecken für die Strassenentwässerung, welche das Wasser mittels Sand- und Kiesschicht sowie Schilfbewuchs auf natürliche Weise filtern, wurden umgehend vom Laubfrosch besiedelt.



Neue Weiher für den Laubfrosch oberhalb des Haas-Kanals und das Leitsystem entlang, sowie ein Kleintierdurchlass unter der neuen Strasse hindurch. Foto: Niklaus Peyer

Neue Weiher für den Laubfrosch oberhalb des Haas-Kanals und das Leitsystem entlang, sowie ein Kleintierdurchlass unter der neuen Strasse hindurch. Foto: Niklaus Peyer

Auch während den Bauarbeiten wurde auf die Natur Rücksicht genommen. Um die brütenden Störche auf dem Dach und dem Kamin vom Shopping Haas nicht zu stören, wurde eruiert, wo die Anflugschneise zu ihren Nestern verläuft. Der Kran wurde daraufhin gezielt höher

ausgefahren, damit seine Ausleger diese Anflugschneise nicht behindern. Auch der Roudungsbereich wurde von Schutzbeauftragten des Kantons Zürich auf potenzielle Winterquartiere von Fledermäusen abgesucht. Rettungsmassnahmen waren aber glücklicherweise keine nötig.

Während dem Rundgang wurden viele Fragen gestellt und die Gruppe bekam konkrete Ratschläge mit Anleitungen, wie man Kleintierfallen um das eigene Haus erkennen und mit simplen Methoden auch gleich entschärfen kann. Damit uns Igel, Erdkröte, Blindschleiche und Co. im eigenen Garten weiter dabei helfen können, unseren Salat vor den gefräßigen Schnecken zu bewahren.

Ausstellung

In der kleinen, aber feinen, Ausstellung im Zieglerhaus stehen die Auen, Riedwiesen und der Flachsee im Zentrum. Die Dauerausstellung wurde im April 2018 eingeweiht und präsentiert sich mit vielen interaktiven Elementen wie Hörstationen, Leuchtkästen, Präsentationen und Kurzfilmen. Unter dem Binokular können verschiedene Gegenstände, wie z. Bsp. eine Feder oder eine Reptilienhaut, genau betrachtet werden. Zudem wird die bedeutende Vogelwelt am Flachsee dargestellt. Die jungen Besucher und Besucherinnen können in der Ausstellung auf Pirsch gehen und – je nachdem mit etwas Unterstützung – spannende Fragen zu unseren einheimischen Vögeln und Säugetiere beantworten.



Feuchtgebiete wie Auen und der Flachsee beherbergen eine grosse Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten. Sinngemäss wurde ihnen auch viel Raum in der Ausstellung gewährt. Foto: Sarah Wettstein

Die Landschaft ist dem stetigen Wandel unterworfen, so auch die Auen, Riedwiesen und der Flachsee im Reusstal. Die Besuchenden werden in der Ausstellung mit den Fragen konfrontiert,

ob und inwiefern sich die Auen mit dem Klima verändern, warum die Verlandung auch vor dem Flachsee nicht Halt macht und warum in Naturschutzgebieten der Bagger auffährt. Die Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, die Schönheiten, Besonderheiten und Seltenheiten einer der vielfältigsten und besterhaltenen Flusslandschaften des schweizerischen Mittellandes zu entdecken, zu erleben und zu geniessen.

Die Ausstellung ist in der Regel am ersten Sonntag des Monats von 13.00 bis 16.00 Uhr geöffnet (genaue Öffnungszeiten siehe Website).

Der Eintritt ist frei.

Unsere nächsten öffentlichen Anlässe

Samstag, 11. Januar 2025 – Dem Biber auf der Spur

Sanduhrförmig angenagte Bäume, aufgestaute Bäche, Trampelpfade und Biberburgen – dem Biber gefällt es im Reusstal! Wir begeben uns gemeinsam auf Spurensuche und erfahren, weshalb der Biber Bäume fällt, orange Zähne hat und im kalten Wasser nicht friert.

Leitung: Niklaus Peyer, Biologe, Stiftung Reusstal
Ort: Rottenschwil (der genaue Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben)

Beginn: 14.00 Uhr, Ende: ca. 16.00 Uhr

Kosten: Erwachsene CHF 15.–, Kinder bis 16 Jahre gratis

Anmeldung unter www.stiftung-reusstal.ch/anmeldung oder veranstaltungen@stiftung-reusstal.ch



Foto: Josef Fischer

Saturday, January 25, 2025 – On the traces of the beaver (in English)

Trees gnawed into hourglass shapes, dammed streams, trails and beaver lodges – the beaver likes it in the Reuss valley! We are looking for signs of beaver activity and find out why beavers chop down trees, have orange teeth and

do not freeze in cold water.

Guide: Niklaus Peyer, biologist, Stiftung Reusstal
Location: Rottenschwil (the exact meeting point will be announced after registration)
Start: 2:00 p.m.
End: approx. 4:00 p.m.
Costs: Adults CHF 15.–, children up to 16 years free of charge
Registration: www.stiftung-reusstal.ch/anmeldung or veranstaltungen@stiftung-reusstal.ch

Samstag, 22. Februar 2025 – Spätwinter am Flachsee: Überwinternde Wasservögel und beginnende Balz

Wir erkunden auf einer Morgenexkursion die für Vögel wertvollen Verlandungszonen des Flachsees. Zu dieser Jahreszeit lassen sich schön die überwinternden Gründelenten wie Pfeif-, Krick- und Schnatterente beobachten. Bekassinen und Kiebitze suchen oft auf den Inseln Nahrung. Die Spechte beginnen, mit Trommeln und Gesang ihre Reviere zu verteidigen, und lassen sich jetzt speziell gut finden.

Leitung: Claudia Müller, Ornithologin, Vogelwarte Sem-pach
Treffpunkt: Parkplatz Reussbrücke Rottenschwil-Unterlunkhofen (Seite Rottenschwil)
Beginn: 9.00 Uhr, Ende: ca. 11.30 Uhr
Kosten: Erwachsene CHF 30.–, Kinder bis 16 Jahre gratis
Anmeldung unter www.stiftung-reusstal.ch/anmeldung oder veranstaltungen@stiftung-reusstal.ch

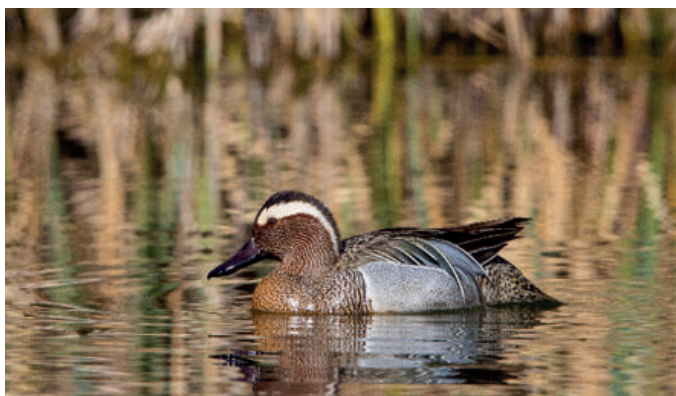


Foto: Goran Dušej

Donnerstag, 27. Februar 2025 – Verwendung von regionalem Saatgut im Naturschutzgebiet (Vortrag)

In der werden viele Lebensräume wieder hergestellt oder neu angelegt, wobei die Flächen oft künstlich angesät werden. Das Schlagwort lautet «regionales Saatgut». Doch wie regional ist regional, welche Pflanzenarten sollen verwendet werden, wie wird zwischenvermehrt,

wie gross muss die genetische Grundlage sein, und was ist praktikabel? Prof. Rolf Holderegger, Experte für Naturschutzbiologie an der Eidg. Forschungsanstalt WSL und an der ETH Zürich, stellt den aktuellen Wissensstand dar und gibt praktische Empfehlungen.

Dies ist ein Anlass des NAMU.
Referent: Prof. Rolf Holderegger, WSL und ETH Zürich
Ort: Alterswohnheim St. Martin, 5630 Muri
Beginn: 19.30 Uhr
Ende: ca. 21.30 Uhr
Kosten: Dieser Anlass ist kostenlos
Informationen unter www.namu.ch



Foto: Josef Fischer

Samstag, 1. März 2025 – Spurensuche im Rottenschwiler Feuchtgebiet (Familienexkursion)

Welches Tier hat hier gefressen? Von wem stammt dieser Pfotenabdruck? Wohin ist das Tier gelaufen? Alles, was in der Natur geschieht, hinterlässt Spuren. Wir werden zu Spurendetektivinnen oder Spurendetektiven und spüren gemeinsam den Spuren nach. Was werden wir wohl finden?

Diese Exkursion ist für Familien mit Kindern ab fünf Jahren geeignet.

Leitung: Sarah Wettstein, Umweltgeowissenschaftlerin, Stiftung Reusstal
Treffpunkt: Parkplatz Reussbrücke Rottenschwil-Unterlunkhofen (Seite Rottenschwil)
Beginn: 14.00 Uhr, Ende: ca. 16.00 Uhr
Kosten: Erwachsene CHF 15.–, Kinder bis 16 Jahre gratis
Anmeldung unter www.stiftung-reusstal.ch/anmeldung oder veranstaltungen@stiftung-reusstal.ch



Foto: Walter Sprecher

Samstag, 26. April 2025 – Heimliche Bewohner der Jonen (Familienexkursion)

Entdecken Sie das reiche Leben der Wirbellosen, das sich unter der Wasseroberfläche eines Stillgewässers versteckt. Während wir gemeinsam nach Tieren suchen, erfahren wir mehr über den Zustand der Gewässer und wie sich die Gemeinschaften der Kleinlebewesen mit dem Klima wandeln.

Diese Exkursion ist für Familien mit Kindern ab acht Jahren geeignet.

Leitung: Emil Birnstiel und Remo Wüthrich, gutwasser GmbH

Treffpunkt: Parkplatz an der Reussbrücke Rottenschwil-Unterlunkhofen (Seite Rottenschwil)

Beginn: 14.00 Uhr, Ende: ca. 16.30 Uhr

Ausrüstung: Gummistiefel oder Wassersandalen für den Gang ins Gewässer, evtl. Ersatzsocken

Kosten: Erwachsene CHF 30.–, Kinder bis 16 Jahre gratis

Anmeldung unter www.stiftung-reusstal.ch/anmeldung oder veranstaltungen@stiftung-reusstal.ch



Kontakt

Stiftung Reusstal
Zieglerhaus
Hauptstrasse 8
8919 Rottenschwil
056 634 21 41

Elisabeth Graf Pannatier
Geschäftsführerin
elisabeth.pannatier@stiftung-reusstal.ch
077 268 14 97

Niklaus Peyer
Leiter der Gruppe Information und Aufsicht
niklaus.peyer@stiftung-reusstal.ch
077 268 36 93

Sarah Wettstein
Umweltbildung
sarah.wettstein@stiftung-reusstal.ch
077 501 62 50

Monika Stierli
Administration
monika.stierli@stiftung-reusstal.ch

S T I F T U N G
REUSSTAL

Agenda

November

29. November 2024 Chlauseinzug

Dezember

14./15. Dezember 2024 Hofbeizli Turnverein + Weihnachtsbaumverkauf
21./22. Dezember 2024 Hofbeizli Turnverein + Weihnachtsbaumverkauf
15. Dezember 2024 Offene Turnhalle Familie-Band

Januar

12. Januar 2025 Offene Turnhalle Familie-Band

Februar

16. Februar 2025 Offene Turnhalle Familie-Band
20. Februar 2025 Generalversammlung und Helferessen Kulturverein

März

16. März 2025 Offene Turnhalle Familie-Band

April

3. April 2025 Frühlingsapéro
23. April 2025 Rottenschwiler Runder Tisch
25. April 2025 Hof-Stubete Turnverein

Mai

23. Mai 2025 Seniorenausflug
23. Mai 2025 Grill & Chill Kulturverein
26. Mai 2025 Informationsanlass zur Gemeindeversammlung (bei Bedarf)

Juni

2. Juni 2025 Ortsbürgergemeindeversammlung
4. Juni 2025 Einwohnergemeindeversammlung
13. Juni 2025 Platzkonzert

Juli

2. Juli 2025 Schulschlussfeier
3. Juli 2025 Schlussfeier Kreisschule
31. Juli 2025 Bundesfeier mit Neuzügeranlass

August

28. August 2025 Rottenschwiler Runder Tisch

September

18. September 2025 Grill & Chill Kulturverein

November

3. November 2025 Informationsanlass zur Gemeindeversammlung (bei Bedarf)
12. November 2025 Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung
27. November 2025 Koordinationssitzung Vereine

Vereinsverzeichnis

Verein	Kontaktperson
Damenturnen Rottenschwil	Lotti Thomas Tel. 056 664 76 75 E-Mail: ch.thomas@bluewin.ch
Familie-Band Rottenschwil-Werd	Annina Bannwart Tel. 079 669 80 51 E-Mail: info@familie-band.ch
Feuerwehrverein ULRO	Sabrina Keller Tel. 079 933 38 71 E-Mail: sabrina.keller@vka-albis.ch
Herrenturnverein Rottenschwil	Dominic Schumacher Tel. 079 706 16 37 E-Mail: dominicschumacher@bluewin.ch
Huus 14	Sven Inäbnit Tel. 077 521 82 44 E-Mail: info@huus14.ch
Kapellenverein Rottenschwil	Jasmin Sandmeier Tel. 056 634 31 75 E-Mail: jasmin.sandmeier@sunrise.ch
Kellerämter Chuchi	Martin Wyrsh Tel. 044 761 15 81 E-Mail: info@kelleraemter-chuchi.ch
Kellerämter FC	Bonart Mati Tel. 076 337 96 95 E-Mail: bonart.mati@gmail.com
Kulturverein Rottenschwil	Marcel Kindler Tel. 079 225 61 12 E-Mail: info@kulturverein-rottenschwil.ch
Landfrauen Rottenschwil-Werd	Sandra Leibacher Tel. 079 921 43 36 E-Mail: sandrabreitenstein@outlook.com
Ländlerkapelle Wasserflue	Peter Huber Tel. 079 357 35 60 E-Mail: kapellewasserflue@gmail.com
Pressband	Christian Hartmann Tel. 079 401 83 91 E-Mail: christianhartmann@bluewin.ch
Schiesssportverein Rottenschwil-Besenbüren	Stephan Huwiler Tel. 079 406 74 24 E-Mail: info@ssv-rb.ch
Tagesstrukturen Rottenschwil	Thomas Foehn Tel. 076 203 45 76 E-Mail: tagesstrukturen-rottenschwil@gmx.ch
Trychler-Gruppe Rottenschwil	Heinz Münger Tel. 079 418 51 53 E-Mail: heinzmuenger@hispeed.ch
Velo-Moto-Club Rottenschwil-Werd	Daniel Moor Tel. 079 446 61 36 E-Mail: daniel-moor@outlook.com

Behördenverzeichnis

Notrufe	Notfallnummer
Polizei	Tel. 117/112
Feuerwehr	Tel. 118
Sanität	Tel. 144
Vergiftungsnotfälle	Tel. 145
Rettungshelikopter REGA	Tel. 1414
Apotheken Notfalldienst	Tel. 056 675 56 46
Ärztlicher Notfalldienst	Tel. 0900 401 501

Amtsstellen	Telefonnummer
Bauverwaltung Regionale Bauverwaltung WSW AG	Tel. 056 664 14 32 E-Mail: info@rbv-wsw.ch
Betreibungsamt Bremgarten & Umgebung	Tel. 056 648 86 00 E-Mail: info@ba-bremgarten.ch
Forstbetrieb Mutschellen	Tel. 056 649 91 79 E-Mail: info@forstbetrieb-mutschellen.ch
Gemeindeverwaltung Rottenschwil Gemeindekanzlei, Einwohnerdienste, Abteilung Finanzen, Inventuramt, Sozialdienst, SVA-Zweig- stelle, Technischer Dienst	Tel. 056 649 93 49 E-Mail: gemeindeschreiber@rottenschwil.ch E-Mail: einwohnerdienste@rottenschwil.ch E-Mail: finanzen@rottenschwil.ch
Grundbuchamt Wohlen	Tel. 056 619 58 00 E-Mail: gbawohlen@ag.ch
Kantonspolizei Aargau	Tel. 056 675 76 20 E-Mail: stuetzpunkt.freiamt@kapo.ch
RAV Regionales Arbeitsvermittlungszentrum Wohlen	Tel. 056 619 50 80 E-Mail: rav.wohlen@ag.ch
Regionalpolizei Muri	Tel. 056 675 52 25 E-Mail: regionalpolizei@muri.ch
Steueramt Regionales Steueramt Oberwil-Lieli	Tel. 056 648 42 30 E-Mail: steueramt@oberwil-lieli.ch
Zivilstandsamt Regionales Zivilstandsamt Muri	Tel. 056 675 52 15 E-Mail: zivilstandsamt@muri.ch

Impressum:

Winterausgabe
Nr. 11/ November 2024
Auflage: 500 Exemplare

Herausgeber:
Gemeinderat Rottenschwil

Redaktionsteam:
Daniel Moor
Cornelia Burkard
Denise Leuthard

Zuschriften/ Koordination:
Gemeinde Rottenschwil
Hauptstrasse 21
8919 Rottenschwil
E-Mail: gemeindeschreiber@rottenschwil.ch